

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N 51

Wien, Montag 2. März 1896

(Zurückzahlung der Gemeindeforderungen) Bei der letzten städtischen Rechnung wurden im Februar d. J. eingekassiert u. z. zu 3 3/4% von 35.058 Posten 1.734.031 fl 81 Kr, zu 3 1/4% von 5.921 Posten 1.708.532 fl 51 Kr, zu 3% von 539 Posten 1.755.341 fl 27 Kr; zusammen von Rückzahlungen in derselben Zeit zu 3 3/4% von 13.991 Posten 1.340.834 fl 92 Kr, zu 3 1/4% von 5.589 Posten 1.347.590 fl 64 Kr, zu 3% von 917 Posten 873.500 fl 7 Kr; zusammen von 20.497 Posten 3.562.925 fl 63 Kr. Der Rest der Gemeindeforderungen = Einlagenverpflichtung beträgt mit 29. Februar zu 3 3/4% 130.926.445 fl 36 Kr, zu 3 1/4% 47.988.625 fl 86 Kr, zu 3% 22.186.105 fl 50 Kr; zusammen 201.101.176 fl 72 Kr. Bei der Jagdschaten = Liquidation der letzten städt. Rechnung wurden im Februar 723.500 fl zugezählt und zur Latway von 520.588 fl 83 Kr zurückgezahlt. Dem Rest des Monats bis Ende März sind die Gemeindeforderungen der Darlehen 104.340.770 fl 39 Kr. Bei der Pfandbriefemission wurden im 9. Monats Jagdschaten = Darlehen im Betrag von 794 fl 73 Kr zurückgezahlt. Dem Rest des Monats bis Ende März sind die Gemeindeforderungen der Darlehen 70.881 fl 81 Kr, der Tilgungs- und Zinsrücklagen 26.718 fl 19 Kr, der Pfandbriefe im Umlauf 30jährig 45.000 fl, 32jährig 52.000. Bei der Liquidation = und Rückführung = Einlagenverpflichtung wurden im Februar an Wappen abbezahlt 10.347.077 fl 80 Kr, rückgeführt 8.888.164 fl 97 Kr. Der Creditverbleib

der letzten städtischen Rechnung gezahlt am 29. Februar d. J. 537 Pfundsterling mit einem barischen Betrag Credit von 7.646.000 fl und einem Rückzahlungsbeitrag von 399.000 fl. Es resultiert daraus im abgelaufenen Monate 1.897 Pfundsterling Creditverbleib, welcher durch den Rückzahlungsbeitrag (Zinsrücklage 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2%) und durch die barischen Rückzahlungen Credit für den Monat auf 2.764.000 fl.

(N. d. Landesrechnung) der u. d. Landesrechnung ist im letzten letzten Sitzung für die folgenden Hauptarbeiten in 3 Fällen Dispositionen von 920.000 fl. davon für den Bau der Schuttwasserleitungen in der Gegend um Wien, Mittern, Waidhofen, Mägen, St. Pölten, Krems, Kremsmünster und Wien, im Umlauf von 920.000 fl. ferner aus Anlass einer Jagdschaten in der Gemeinde Kitzbühel eine Umlaufsumme von 150 fl, und für einen Landbesitz in der Gemeinde Kitzbühel und Mittern von je 50 fl bis zum 1. Juli. Folgende Gemeinden sind in der Disposition von der Jagdschaten 12.000 fl, Krems 25.000 fl, Waidhofen 4.000 fl, Mittern 58.000 fl, Krems 10.000 fl und St. Pölten 50.000 fl. Die Einlagenverpflichtung verbleibt für die betreffenden Gemeinden im Betrag von 104.340.770 fl 39 Kr.

49%, sind 47%, Leinölfen
 und Neufol zu 45%, Klein-
 Mariagall 44%, Finkeln, Morige
 witz, Ulanen, Untar = Saagru
 fallung, Jain und Jaidoo
 zu 40%; Kofbay - Malto,
 doof u. d. Mary und Nihay zu
 35%; Toflay 33%, Hüllfen
 33.5%, Saubstinn 32%, Jll.,
 man und Jfandoo zu 31%;
 Birbenfoten, Ollmann, Sai-
 garten, Watzelooof, Obar-
 Jfandooof, Jfoolding,
 Hutzing, Magann an Mary,
 van, Obarooof bei Jfribb,
 Untar = Malto, Noifling,
 Jivon, Maryatzen u. d.
 Jivon, Mr. Naidoo, Mand-
 tonk und Maltoobay
 zu 30%, Fiding 29%, Nondooof
 bei Jfoinan 28, bann. 27%,
 Ouzandooof 27%, Millaofant,
 litan, Kainwilt zu 26%;
 Ollhad, Röt, Mark, Jfoobooof,
 Jfuppallawilt, Miedling und
 Jollindooof zu 25%; Mabray
 u. d. Jowan und Landye,
 unids Maifafen u. d. Ybb
 zu 24%. Jfandooofkain, wir,
 dan bewilligt der Jfamin,
 der: Jllmann, Jfinggen,
 doof, Jaidoo - Ollmann,
 Jfandooof, Jfooidooof
 Untar - Langandooof, Jfoof,
 Joldooof, Mai 6, Jfandooof
 an Jann und Jagan.
 In Konventionenlagaraiten
 werden 7 Jingaban der Jola,
 Jigung eingest. In 3 Jällen
 werden Jovonvorfchlag 6 Jiften
 gegen Jifufhaltung sind mit,
 Jfandooofen Jovonvorfchlag
 auf der Landes Jfoof in Jovon,
 man. Jflichlich werden auf
 Jfandooof von Landes Jfoof
 Jovonvorfchlag und
 Jovonvorfchlag von Landes,
 ande wogegen.

(Legitimation des Leopold)
 Newbury den 4. März d. J.
 Es ist demnach die ein-
 wesentliche Jigung der
 Legitimation des Leopold.
 fast u. Jgefellen.

(Beim Hüttenverein)
 Donnerstag den 19. März
 sind abend 8 Uhr in
 Kapuzinerkloster
 eine Jovonvorfchlag Jovon,
 und Jovonvorfchlag Jovon
 Jovonvorfchlag Jovon.

(Lager) In Jovon in Jovon
 Jovonvorfchlag Jovon Jovon
 Jovonvorfchlag Jovon Jovon
 Jovonvorfchlag Jovon Jovon
 Jovonvorfchlag Jovon Jovon

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

Uhrzeit.

№ 56

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 5. März 1891

106

(Für Arbeiterbewegung)
Der Vereinigungslige
Arbeiterverband hat am 11.
April l. J. die Verhandlung
in der Volkshalle des Rath
hauses mit folgenden Tages-
ordnung abgehalten: Die
die Gesetzgebung, die
Lohnarbeit die Maximalar-
beitszeit für jugendliche
Arbeiter niedriger stellen
- die Gewerbesteuer und die
Lohnsteuer.

(Die Vandalen in der
Arbeiter-Partei.) Die ge-
nerale Direction der Partei,
welche die Arbeiter der oberen
Klassen in die Partei
aufnimmt, die in der Partei
genügendem Anteil haben,
sind die Arbeiter der
untern Klassen, die in der
Partei zu wenig haben.
Die Arbeiter der
Partei der

(Die Vandalen in der Partei)
Die Arbeiter der
Partei der oberen
Klassen, die in der
Partei zu wenig haben,
sind die Arbeiter der
untern Klassen, die in der
Partei zu wenig haben.

(Die Vandalen in der Partei)
Die Arbeiter der
Partei der oberen
Klassen, die in der
Partei zu wenig haben,
sind die Arbeiter der
untern Klassen, die in der
Partei zu wenig haben.

(Appropriationen) die
die Regierung beabsichtigt
sine eingetragene Firma
auf die fünfzehnjährige
gewerbliche Schutz-
dauer zu verlängern.
Die Regierung beabsichtigt
die fünfzehnjährige
Gewerbliche Schutz-
dauer zu verlängern.
Die Regierung beabsichtigt
die fünfzehnjährige
Gewerbliche Schutz-
dauer zu verlängern.

(Rechtsgewalt) die
die Regierung beabsichtigt
die fünfzehnjährige
Gewerbliche Schutz-
dauer zu verlängern.
Die Regierung beabsichtigt
die fünfzehnjährige
Gewerbliche Schutz-
dauer zu verlängern.

(Die Vandalen in der Partei)
Die Arbeiter der
Partei der oberen
Klassen, die in der
Partei zu wenig haben,
sind die Arbeiter der
untern Klassen, die in der
Partei zu wenig haben.

(Die Vandalen in der Partei)
Die Arbeiter der
Partei der oberen
Klassen, die in der
Partei zu wenig haben,
sind die Arbeiter der
untern Klassen, die in der
Partei zu wenig haben.

(Die Vandalen in der Partei)
Die Arbeiter der
Partei der oberen
Klassen, die in der
Partei zu wenig haben,
sind die Arbeiter der
untern Klassen, die in der
Partei zu wenig haben.

Sittlicherer 2000 fl. der für
sich ein bedeutendes Vermögen
zu beschaffen und die Kosten
des kaufmännigen Geschäftes
übernehmend die Facit-
rechnung für 1874 betragend
sich auf 2000 fl. 10 Schilling
auswärtigen Leuten in Wädg.
ausgab für 500 fl.

(Societät a. d. S. S. S. S.)

Mit dem 11. d. 1874
wurde die Societät
a. d. S. S. S. S. in
Wädg. gegründet. Die
Hauptzwecke sind
die Förderung der
Societät a. d. S. S. S. S.

Die Societät a. d. S. S. S. S.
wurde am 12. d. 1874
in Wädg. gegründet.
Die Hauptzwecke sind
die Förderung der
Societät a. d. S. S. S. S.

(Societät a. d. S. S. S. S.)

Die Societät a. d. S. S. S. S.
wurde am 12. d. 1874
in Wädg. gegründet.
Die Hauptzwecke sind
die Förderung der
Societät a. d. S. S. S. S.

(Societät a. d. S. S. S. S.)

Die Societät a. d. S. S. S. S.
wurde am 12. d. 1874
in Wädg. gegründet.
Die Hauptzwecke sind
die Förderung der
Societät a. d. S. S. S. S.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. No. 36 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Samstag 7. März 1896

(In unun Abzettelung) vom Ma-
gistrate der Kaufmannschaft
Kaufmannschaft Wien wird
zufolge Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile
in Wien im XIX. Gemeindebezirk
im Bezirke der ungarischen
Kaufmannschaft
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft
Kaufmannschaft im XIX.
Gemeindebezirk (1. Bezirk)
Kaufmannschaft Wien wird
zufolge Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile

(Laut Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile
in Wien im XIX. Gemeindebezirk
im Bezirke der ungarischen
Kaufmannschaft
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft
Kaufmannschaft im XIX.
Gemeindebezirk (1. Bezirk)
Kaufmannschaft Wien wird
zufolge Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile

(Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile
in Wien im XIX. Gemeindebezirk
im Bezirke der ungarischen
Kaufmannschaft
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft
Kaufmannschaft im XIX.
Gemeindebezirk (1. Bezirk)
Kaufmannschaft Wien wird
zufolge Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile

(Wahlungen) vom Magistrat
der Kaufmannschaft Wien
Kaufmannschaft Wien wird
zufolge Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile
in Wien im XIX. Gemeindebezirk
im Bezirke der ungarischen
Kaufmannschaft
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft
Kaufmannschaft im XIX.
Gemeindebezirk (1. Bezirk)
Kaufmannschaft Wien wird
zufolge Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile

• die zwischen der Kaufmannschaft
der Kaufmannschaft Wien
Kaufmannschaft Wien wird
zufolge Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile
in Wien im XIX. Gemeindebezirk
im Bezirke der ungarischen
Kaufmannschaft
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft
Kaufmannschaft im XIX.
Gemeindebezirk (1. Bezirk)
Kaufmannschaft Wien wird
zufolge Bescheid des n. d. k. k.
k. k. Landesgerichtes für
die ungarischen Reichsteile

109

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

111

Wien, 10. März 1826.

Lehrer = Prüfung vom 10. März
Vorstand der Bezirkshauptstadt,
am 10. v. J. 1826.

Das Aufheben der städtischen
Hausausweisblätter durch
Mittel der Waspatzung in
den blauen Bezirken wird
genehmigt. Derselben wird in
Anbetracht der vorzüglichen,
langjährig, der Gemeinde
denn galatischen Dienste die
solche Anwesenheit wird,
gegründet.

Die Aufsicht der Anwesenheit
von dem Meidlinger Friedhof
Josef wegen Mangel von
Gründflächen im Bezirk
von 17.302
Gründflächen für Friedhöfe,
zuerst, man möge zu Folge
Vorstellung abgelesen.

Die Anträge des Magistrats
betreffend die Bege-
hung der Leinwand der
Küchle - und Gasthausbesitzer
mit dem Leinwandbesitzer
werden genehmigt. Die jähr-
lichen Wafelkosten beziffren
sich mit 2.430 fl.

Das Projekt für die
Errichtung einer Zoonomie
für die Waspatzung
der Grünanlagen der städti-
schen Lagerplätze mit Jose-
phallenswasser wird geneh-
migt. Nach demselben sollen
vier Brunnen sind sechs
Leinwandarten hergestellt
werden. Die Kosten beziffren
sich mit 6.000 fl.

Als Spezialbestimmung für
die Grundabteilung zu No. 1,
Bergwerk einschließlich des
Anbaus der großen Keller,
Hauptstrasse 21 und 23 in der
inneren Stadt wird dem
medizinischen Doktors = Kollegium

als Eigentümer dieser Bau-
arbeiten im Betrag von
155.000 fl. bewilligt.

Die Leinwand für die
Anlage der Margare-
tengasse im Bezirk Landstrasse
gegen die inneren Stadt zu
wird davon bestimmt, dass
derselbe eine Breite von
20 Meter erhält.

Die Leinwandbestimmung
für die Franzensgasse in
Margareten zwischen der
Hauptgasse und Margareten-
strasse wird unter Zugrunde-
legung einer Straßenbreite
von 12 Meter festgesetzt.

Von der Errichtung der Straßen,
gasse ist zu bestimmen, dass
derselbe mit Asphalt gepflastert,
die Leinwand ist in der
Länge des Straßenschnittes
gleich der der Hauptgasse
mit Öffnung und offener,
auf der Höhe der Stra-
ßen eingestrichen.

Für den Fall der Errichtung
des Hauses No. 23 Hauptgasse
in d. g. Bezirkshaus wird
die Errichtung der Straße
auf 5 fl. eine Abnahme
von 21 fl. genehmigt.

Die Anträge des Magistrats,
die betreffend die Errichtung
der Leinwandbestimmung zu
erhalten sind unter 17. d. g.
genehmigt werden sollen,
als Spezialbestimmung, beziffert wird
die Errichtung der Leinwandbestimmung
gegenüber dem Magistrat
werden genehmigt.

In Gemeinschaften
 stützungen
 sollen vom 1. Januar 1886
 an in die Gemeinde ein-
 tragspflichtig sein
 die Gemeindeglieder der
 katholischen Pfarrei
 innerhalb der nächsten
 Jahresfrist zu zahlen.

Die Magistratsverwaltung be-
 trachtet bei Lieferung von
 3.000 Stück gewaschenem Wasser,
 müssen mehrer genehmigt.

Das Aufgehört der Pflanzung
 durch die Gemeinde
 durch die Pflanzung der
 Pflanzung in der Gemarkung
 Pflanzung wird genehmigt.
 Die Pflanzung der
 Gemarkung Pflanzung wird
 auf die Gemarkung
 2. Pflanzung der
 Pflanzung Pflanzung von 1000
 Pflanzung.

Die Pflanzung der
 Pflanzung in der Gemarkung
 Pflanzung von 1000
 Pflanzung.

Die Pflanzung der
 Pflanzung in der Gemarkung
 Pflanzung von 1000
 Pflanzung.

(Anzahl der Pflanzung) 1000
 Pflanzung. 1000
 Pflanzung in der Gemarkung
 Pflanzung von 1000
 Pflanzung.

Gemeindeglieder der
 Pflanzung in der Gemarkung
 Pflanzung von 1000
 Pflanzung.

(Anzahl der Pflanzung) 1000
 Pflanzung in der Gemarkung
 Pflanzung von 1000
 Pflanzung.

Stenist - Deukmal. Der die
 fändigen Viking der Leivulph
 noch der Oskifer der
 Oskifer - Deukmal - Loris's
 ein übernahm der norän,
 sigling im April l. J. zur
 Aufstellung gelandeten
 Friedrich Oskifer - Deukmal
 in die Gefallung der Oskifer,
 seinen gemeinschaftl. Bekant
 lich soll dieses Deukmal
 in dem der Lastenpost
 eingekauft sein der Kauf
 freigegeben misgeschick
 werden. Die Oskifer ist
 ein Lorange, der Mutter,
 bei ein angeblich
Stenist - Deukmal

Nachlassige Oskifer und ferner
 in dem Oskifer
 die Oskifer fol. Lida fideiwick
 yafu, vada Oskifer ist gaffan
 im 87. Lebensjahr im Jahr 1807,
 im 2. Bezirk, Leingoldgasse 9
 gaffan und hat zu Coban
 ihres bürgerlich mit 50.000 fl
 sich begiffen dem Nachlass
 die Oskifer der Oskifer Leo,
 goldschad eingekauft. Am 1. August
 sind eingekauft: für das Kauf
 Oskifer im 9. Bezirk
 alle zum ihrer Nachlassigen,
 misch die Oskifer der
 Oskifer. Lada in Oskifer
 Oskifer und Verwaltung hat
 (ca 30.000 fl); für den Oskifer
 Oskifer - Oskifer 300 fl, für
 den H. Oskifer
 300 fl, für das Oskifer
 in der oberen Oskifer
 300 fl, für den Oskifer
 Oskifer im Oskifer
 300 fl, für die Oskifer in
 Oskifer 200 fl, für den
 Oskifer der Oskifer
 Oskifer 2 im 2. Bezirk
 200 fl. Nach dem die Oskifer
 Oskifer Oskifer fidei,
 Oskifer, wird die Oskifer
 Oskifer der Oskifer Oskifer
 Oskifer und fidei
 Oskifer Oskifer (Mikro)
 im 1/43 Oskifer
 Oskifer.

Aufsatzführung aus dem
 Sekundarstudium betreffend
 die Frage des Fortschritts
 unserer Pädagogik in
 den verschiedenen Magister-
 Lehren, Lösung des
 Jugendarbeitsklausur-
 arbeits Pädagogik aus,
 möglich. Bei Pädagogik
 wird die Zeit für die
 Zusammenfassung fest
 bestimmt.

Der Verkauf von zwei
 Stellen in der Landwirtschaft
 des Landesamtes unter
 dem Einheitspreis von 6 fl 50 kr,
 bezw. 4 fl 50 Kr werden
 möglich.

Der freiwilligen
 im März, für die
 Pädagogik und je
 Subvention im Betrag von
 50 fl bewilligt.

Wäpinger Jubiläum
 1867. Das Jubiläum
 des Wäpinger Jubiläum
 wird am 1. März
 im Kinderhospital
 zum Hauptort in
 von 267 M., welche
 bekräftigen den
 object für die
 zunächst der
 Wäpinger
 den vom
 seit von 68 fl
 unter der
 durch die
 zu, welche
 möglichkeit
 Details

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang.

Wien, Donnerstag 12. März 1896

Druck von Rud. Stiefenhofer.

115

Wahlkreisprüfung Die Prüfung
ist für die Wahlkreise
bestimmt. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.
Die Prüfung wird am
1. März 1896 in Wien
abgehalten. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.

Wahlkreisprüfung Die Prüfung
ist für die Wahlkreise
bestimmt. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.
Die Prüfung wird am
1. März 1896 in Wien
abgehalten. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.

Wahlkreisprüfung Die Prüfung
ist für die Wahlkreise
bestimmt. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.
Die Prüfung wird am
1. März 1896 in Wien
abgehalten. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.

Wahlkreisprüfung Die Prüfung
ist für die Wahlkreise
bestimmt. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.
Die Prüfung wird am
1. März 1896 in Wien
abgehalten. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.

Wahlkreisprüfung Die Prüfung
ist für die Wahlkreise
bestimmt. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.
Die Prüfung wird am
1. März 1896 in Wien
abgehalten. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.

Wahlkreisprüfung Die Prüfung
ist für die Wahlkreise
bestimmt. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.
Die Prüfung wird am
1. März 1896 in Wien
abgehalten. Die Prüfung
wird am 1. März 1896
in Wien abgehalten.

in Wien das was im geringen
 Maße ausdient die Augen der
 Douan von Rhein Landen
 Douan was hier und wird
 aller Maßfährigkeit was,
 wenn nicht ein Hiltavung,
 einpflanz nicht ist, das folgt,
 was in der Douan am
 besten über nicht was
 anstehen. Bei den Distanzen,
 beinhalten nicht den Staat,
 nicht in Nichts ist im
 bereits zum Abbruch da,
 kinnlich gewiss vom folgt,
 was bedroht und folgt
 wenn die Distanzen, das
 das selbe eingewiesen sind,
 in welchen falls die
 pfandmündigen gewiss
 halten möglichemits den
 bestand der der Stelle der
 fangens nicht, wichtiger
 Maß nicht, gefassten kann,
 am. Bei Polizeibehörde
 wird bereits angesetzt, das
 in falls die Einleitung
 pfandmündigen Dallen
 von diesem gewiss die
 bezeugen Maß nicht
 für den Staat besetzt ab,
 gefasst wird. - Man
 mittelst findet wieder
 eine Sitzung des Centralen
 Ausschusses - Comite
 statt.

160 Seiten lang. Derzeit
53 Seiten in Pionierzeit (1890)
wofür ein dankbares
Lesebuch ist. Kraschke's
begleitend von jetzt bis 60
jähriges Jubiläum als
Auszug aus dem 84
Jahre alten Jubiläum wird
auf diese Zeit als Ergänzung
minuten und genau
beachtet. Obgleich es das
unverfälschte ist, so ist
es doch ein wertvolles
Büchlein, das die
Erklärung ist die Geschichte
des von Pionierzeit.

Handelstabelle für Wien -
der Wochenschrift (1890)
die Kaiser hat die Freigabe
des VIII. Handelsvertrages
gemeinsam mit Österreich,
wofür die Wochenschrift an
den Handel und Gewerbe
so wie den Bauernstand,
mit dieser Tabelle und
Lage von 20.000 für die
Veränderung der Handels-
Lage. Die Wochenschrift für
den Handel und Gewerbe
ist ein wertvolles
Büchlein, das die
Erklärung ist die Geschichte
des von Pionierzeit.

Handelstabelle für Wien -
der Wochenschrift (1890)
die Kaiser hat die Freigabe
des VIII. Handelsvertrages
gemeinsam mit Österreich,
wofür die Wochenschrift an
den Handel und Gewerbe
so wie den Bauernstand,
mit dieser Tabelle und
Lage von 20.000 für die
Veränderung der Handels-
Lage. Die Wochenschrift für
den Handel und Gewerbe
ist ein wertvolles
Büchlein, das die
Erklärung ist die Geschichte
des von Pionierzeit.

Die Wochenschrift vom 17. März.
Hauptgedanke Logische Frage
von Dr. W. Finkler.

Letztes der Einwirkung der
Kommunikation der Wiener Stadt,
beson in der Zeit der Wien,
stark bis Nr 25 wird die
Freigabe getroffen, so wie der
Gemeindeverwaltung der Stadt,
beson mitzuteilen, dass sich
die Gemeinde damit einverstanden
erklärt, dass die
Einwirkung der Wiener Stadt
wofür die Wochenschrift an
den Handel und Gewerbe
so wie den Bauernstand,
mit dieser Tabelle und
Lage von 20.000 für die
Veränderung der Handels-
Lage. Die Wochenschrift für
den Handel und Gewerbe
ist ein wertvolles
Büchlein, das die
Erklärung ist die Geschichte
des von Pionierzeit.

Der von der Gemeindeverwaltung
der Wiener Stadt vorgeschlagene
Plan für die Freigabe der
Kommunikation, Überwindung
von Schwierigkeiten, etc. der Stadt,
beson von der Gemeindeverwaltung
wird unter der von der
Stadt vorgeschlagenen
Freigabe genehmigt.

Das Projekt für die Freigabe,
habe die Gemeindeverwaltung
der Wiener Stadt
beson wird genehmigt. für
die Freigabe selbst soll ein
Lage von 24 Meter in Wien,
sich genehmigt werden.

Letztes der Überwindung
der Freigabe zwischen der
Freigabe und der Freigabe,
beson wird über die Freigabe,
wofür die Wochenschrift an
den Handel und Gewerbe
so wie den Bauernstand,
mit dieser Tabelle und
Lage von 20.000 für die
Veränderung der Handels-
Lage. Die Wochenschrift für
den Handel und Gewerbe
ist ein wertvolles
Büchlein, das die
Erklärung ist die Geschichte
des von Pionierzeit.

19. März 1896

128

Einberufung In
der heutigen Sitzung des Ausschusses
wurde folgende neue Forderung
der Gewerkschaft der bildenden
Künstler in der Provinz, in
denen sie sich bewirkt hat,
Macht der Provinz der Kunst,
Erklärung für die im Januar
1897 geschaffene Forderung,
einmalig notwendig
zu werden. Der Ausschuss
hat sich für diese Forderung
geäußert und dem Zweck der
Gewerkschaft ausgedrückt in
Erklärung, daß die notwendigen
Anforderungen der Provinz
ausdrücklich unterworfen
den Forderungen der
Künstlergewerkschaft
gegenüber stehen. In
dieser Angelegenheit wird die
Anforderung im großen
Gemeinde, dem Provinz, die
auch im Provinz Provinz
daß bei einem anderen
verwandten Provinz Künstler
besteht werden.

(Zu den Gemeinderatsverhandlungen)
Der Bezirksrat des Bezirkes
No. 1. Die Forderung der Provinz
die Provinz der Provinz
von 87 der genannten Provinz
verpflichtet. Die Provinz
sind bewirkt die Provinz
Kleinigkeiten, daß die Provinz
nicht angenommen, einmalig,
so daß die Provinz 93 Kleinigkeiten,
einmalig bis jetzt notwendig.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

No. 67
Wien, Freitag 20. März 1896

Communal- und Gewerbeämter
(Gewerbeamt) haben
 sich in der Nacht vom
 Samstag den 17. d. M. in
 der Sitzung des Gemeinderathes
 über die Angelegenheit
 der Verlegung des
 Gewerbeamtes in die
 alte Kaserne in der
 Leopoldsdorfergasse
 entschieden. Es wurde
 beschlossen, dass das
 Gewerbeamt in die
 alte Kaserne verlegt
 werden soll. Die Kosten
 der Verlegung sind
 auf 10000 fl. geschätzt.
 Der Gemeinderath hat
 sich für die Verlegung
 in die alte Kaserne
 ausgesprochen. Die
 Kosten der Verlegung
 sind auf 10000 fl.
 geschätzt. Der
 Gemeinderath hat sich
 für die Verlegung
 in die alte Kaserne
 ausgesprochen.

Erweiterung des
Kinderspieleplatzes
 der Gemeinde Wien
 in der Leopoldsdorfer
 Gasse. Der Gemeinderath
 hat sich für die
 Erweiterung des
 Kinderspieleplatzes
 in der Leopoldsdorfer
 Gasse ausgesprochen.
 Die Kosten der
 Erweiterung sind
 auf 10000 fl. geschätzt.
 Der Gemeinderath
 hat sich für die
 Erweiterung in die
 Leopoldsdorfer Gasse
 ausgesprochen.

Erweiterung des
Kinderspieleplatzes
 der Gemeinde Wien
 in der Leopoldsdorfer
 Gasse. Der Gemeinderath
 hat sich für die
 Erweiterung des
 Kinderspieleplatzes
 in der Leopoldsdorfer
 Gasse ausgesprochen.
 Die Kosten der
 Erweiterung sind
 auf 10000 fl. geschätzt.
 Der Gemeinderath
 hat sich für die
 Erweiterung in die
 Leopoldsdorfer Gasse
 ausgesprochen.

Erweiterung des
Kinderspieleplatzes
 der Gemeinde Wien
 in der Leopoldsdorfer
 Gasse. Der Gemeinderath
 hat sich für die
 Erweiterung des
 Kinderspieleplatzes
 in der Leopoldsdorfer
 Gasse ausgesprochen.
 Die Kosten der
 Erweiterung sind
 auf 10000 fl. geschätzt.
 Der Gemeinderath
 hat sich für die
 Erweiterung in die
 Leopoldsdorfer Gasse
 ausgesprochen.

(Pensionierung der Civilstaats-
beamten.) Es ist vorwiegend
überwiegend eine Angelegenheit
des österreichischen Jugensinns-
Minister, betreffend eine
Der Joseph Rabinowitsch und
Ober-Jugensinns-Beamten,
dem Ober-Beamten Rabinowitsch
eine Pension von 10000,
darüber das Pension = Gesetz =
Entscheidungs für Civilstaats-
beamte. In dieser Pension
wird geboten, so wenig die
Regierungsverträge, welche
keine Rücksicht auf die
wissenschaftliche Weiterbildung
der Beamten nimmt, und
während die wissenschaftliche
gleichzeitige Lesensweise der
Beamten bezüglich der Ge-
schichte der vollen Pension
in Wirklichkeit eine in,
gleichzeitige wird, abgeben,
dies werden. Der § 1 des
neuen Gesetzes festsam,
auch im Sinne der Pension
zu werden: „Die in eine
bestimmte Rangklasse ein-
gestuftem Civilstaats-Be-
amten eine Staats-Be-
zahlung, wenn die in
dies. Kategorie gehörigen
in einem Jahresgehalt
stehenden Staatsbediensteten,
halten haben Anspruch
auf Pensionen, welche
nach dem Unterbrechung
vollständigen 10 Dienst-
jahren 40% und für
jede weitere Dienstjahre
2% sind bei ^{an Stellen} ~~der~~
für welche Joseph Rabinowitsch
nominell sind, 2.5% des
letzten arbeitsfähigen

Stellensgehaltes betragen.
Nach einer Dienstzeit von
40 Jahren, bezw. von Stellen,
für welche Joseph Rabinowitsch
nominell sind, von 34 Jahren,
gibt es für die vollen an,
verkauft es als Pensi-
genesse, über welchen Betrag
sind eine Pensionierung
nicht mehr stattfindet.
Bei Pensionierung der Dienst-
zeit werden den Gehältern
eine Zusatz, insofern
für diese Monate über,
fliegen, als ein vollen
Dienstjahr gerechnet.“

(Waffen der kaiserlichen Be-
amten.) Am Donnerstag
den 26. d. M. im 6 Uhr a,
beide wird im Sitzung,
nach dem alten Kaiserliche
die nicht vordem. General-
verwaltung des Minister
der Beamten der Stadt
Wien abgefallen, bei
welcher eine die Fragen,
grundsätzlich für die
Kaiserliche und den Minister,
verhandelt, wenn die nach
von fünf Gehaltsmännern
für den Vorstand genommen,
man werden. Der Minister
falls im vorigen Jahre 5.443 fl
Einnahmen und 2.264 fl
Ausgaben. Das Ministerium
gen beziffert sich mit 3.821 fl.

(Zivilische Dienstleistungen.) Die
österreichische Verwaltung des
österreichischen Dienstleistungen,
welche circa 18 Jahre bestand,
hat sich wegen Mangel an
Mitgliedern aufgelöst.

(Pensionierung.) Der u. ö.
Landes-Bezirksamtsrat Johann
Naupeinad wurde in den
bleibenden Kaiserlichen verlegt.

Hilfungen. Zur Lönge der
 wärthbar dreyen gelungenen
 folgenden Hilffungen zur War-
 lungung: Josef und Anna
 Medner'sche Hilffung zur 412 fl
 für 4 vom Johann Sebastian;
 Leonen Nooyz Medicin'sche
 Hilffung zur 1.016 fl für
 wachen in drey wuchelich
 Johanns = und Jacobalohnd;
 Johann Hattner'sche Hilffung
 zur 75 fl von fünf Gatt;
 gabesmitlren; Frischan
 forispor v. Jaim - Galdan'sche
 Hilffung zur 320 fl von
 Wiltron von Johann Sebastian;
 ten und Königsalteste
 Maifen, welche in drey
 fimmverpflicht find; Jo-
 hann Michael Juch'sche
 Hilffungsbetrag in einer
 Militär - Kavalpersche oder
 einer Militär - Kassenin.
 Gattiche für diese Hilffungen
 sind beim dreyen Ma-
 ystoch zu überreichen.

Hilffungspisze. Mafentz ringer,
 wisse fimmverpflichten von
 der österreichischen Regierung
 die bewilligung, 680 Maft,
 fimmverpflichten aus der fongen,
 fommern Gallapen der Gammis
 de Mako, G Chamador Loni,
 hat auf den dreyen - Loni,
 walpafmarkt zu St. Mary
 bringer zu dreyen.

Lionelpitigung. In der Kammern
 den Maife fällt der Lionelpit
 am Dienstag und Donnerstag
 bey 10 Uhr vormittage die
 bringer ab.

(Manuulose Geadankpärtle.)
 Die Gannovaldisaktion der
 österreichischen Staatskassen
 hat den Vorhoffenungsbaur,
 ein in Gackung, Logick
 Gackung die finter der War-
 bündnungsbaur in Gittal,
 doch gefandene Dank,
 pärtle zur Wiederanstellung,
 lung in der Gackung - Ein-
 bewilligung überlassen.
 Die vorwärtliche Pärtle ist fast
 fchon, wirklich künftlich
 ausgeführt, selbst aber
 kaim für einen Gucke,
 eines Meynens oder in-
 gant eines andern Maft.
 males, ein walfam die
 Maife der Gackung der
 Pärtle zu unterfuchen wird.
 für die Wiederanstellung
 dieses manuulose Geadank-
 zurecht ist bereits ein ge-
 eigneter Platz ausgehalten.

(Lagistenprüfungs) Der Lagisten
 prüfung allergewünd hat die
 bey den 24. d. 4 Uhr nach.
 eines wachsenden, der Lagisten
 prüfung Braden Montag den
 23. d. 4 Uhr 4 Uhr eines
 wachsenden Prüfung off. Fi-
 gung ab, in der ein Gatt
 wach für den 24. d. 4 Uhr
 wachsenden und die drey
 prüfung Prüfung aus
 bringer zu dreyen
 wach.

(Manuulose Geadankprüfung.)
 Obgleich die Prüfung ausgeführt,
 walfam vom zweiten Maft,
 König der Lagisten Prüfung,
 ungen in der Lagisten Prüfung,
 prüfung ausführt wird, hat
 dieses Mandat ausgehalten.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N 67

Wien, Montag 23. März 1896

(Die Gefährdung des öffentlichen
Wohls.) In der am letzten
Samstag abgehaltenen Si-
tzung der hiesigen Stadt-
und Anstaltsräthe sprach
Hochscholischer Rector
vater Dr. Sammer über
Sanitäts- Angelegenheiten
für den Monat Februar
d. J. Nach demselben hat
der Krankstand im
Sanitätswesen ein ziem-
lich bedauerliches Aussehen
und zwar so ziemlich bei
allen Krankheitszuständen
vorhanden. Bei fast der zwi-
elftel in der vorerwähnt-
lich. Befragung beziffert
sich mit 7.905 (gegen 8.935)
im Vormonat). Von den-
selben haben die anköm-
lichen Krankheitsfälle der
Krankheitsvorgänge der letzten
Wochen und zugleich die
größte Abnahme gegen
den Vormonat männlich
2.334 Fälle (gegen 3.033
im Vormonat). Bei fast
der zehnteil von anköm-
lichen Krankheitsfällen der
Krankheitsvorgänge be-
trägt 947, acute Gelenk-
rheumatischer 159, vom-
röse Erkrankungen 66,
Erkrankungen des Harns
und seiner Gänge 125.
Von den der Anstalts-
unterliegenden Krankheits-
fälle sind 2.734 Kranke (gegen
3.501 im Vormonat) im
Spital eingeliefert. n. z.
Diphtherie 2, Scharlach 385,
Typhus und Cholera 252,
Abdominaltyphus 12, Syphilis

4, erythematöse Angina-
entzündungen 24, Keuchhusten 163,
Nervenkrankheiten 24, Masern
1242, Rötterkrankheit 255, Diph-
therie 331 Fälle. Zusammen
sind im v. M. 2.833 Civil-
personen (+ 22 Militärs) im
Jahre 2.961 (+ 14) im Januar.
Der der Heilbarkeit ge-
richt. der männlich. Ge-
schlecht mit 52.40% = 1496,
das weiblich mit 47.60% =
1359 Personen. Obdienten
haben 13 landesgerichtliche
und 88 sanitätsärztliche
Stellen. Die Gesamtsumme
der in der Befragung der
vorausgesetzten Dienst-
in der 19 letzten Monate
im Februar an der Befragung
Krankheitsvorgänge beziffert sich
mit 47.835.

(Landesversammlungsversuche des
Wiener Bezirksvereins.) Der
Zusatz 1895/96 der Landes-
Versammlungsversuche des Wiener Be-
zirksvereins wurde mit dem
geplanten Tage geschlossen. Von
den 135 Versammlungen, welche zu Beginn
des Jahres in die Versammlungen
waren, lagen 72 der hervorragendsten
und wichtigsten Versammlungen n. z.
ziemlich mit sehr gutem und vor-
züglichem Erfolg ab. Der R. K.
Ministerpräsident war einer
der Commandanten der R. K.
Kommando - Versammlungen
Major Ringel und der Com-
mandant der R. K. Versammlungen
Hauptmann Landwehr n.
Hauptmann Landwehr, welche
in eigener Person die Versam-
lungen vorüber. Demnach der
22. J. M. versammlungen zu dem Befehl-
schaften der Versammlungen Com-
mandant General der Cavalerie,
Major Landwehr - Spillmann,
im siebzigsten von der Landes-
versammlung der Versammlungen.
Die jüngsten Leute lagen vornehm-
lich Proben ihrer Ausbildung

im Jahre rüde der Bewegung,
werde ab, indem für 80 bis 98%
Wasser auf die Gefäßweite und
Mannsfingern - Differenz 200 und
300 Gefäß - weizen. In Exzellenz
gegen vornehm dem Oberpfälzer,
militarischen Hauptmann, als
dem Leiter der Landwehr -
Kriegswehr, Gefäßweizen
Johann Krollen, dessen Halber,
weder Oberlieutenant i. R.
Paul Metzelsberger und vom
Müller, sowie dem als Justiz,
vom Commandanten Unter,
officiere Oberjäger C. Müller
und Feldwebel Krollen, welche
sich den jüngsten Männern selbst
sich voll Anerkennung sind,
indem so zugleich wolle,
das Gefäß, welche die in für gefäß,
den Fortschritten mit dem rüber,
wollen habe, die größte Aufmerksamkeit
und die vollste Unter,
Hitzung gründen zu wollen.
Aber so wie in die Gefäß und
dem Leiter ein gemein,
sich Maß, bei welchen
Oberpfälzer Hauptmann,
grübe einen befristet auf,
genommene Lust auf
dem Kaiser gegen, sowie
die Vorfälle der Gefäß
und der beim Vorübergehen
sich an dem Punkte vor,
nommen wurde. Vom
dem Leiter der Landwehr -
Kriegswehr Jahr Krollen,
als die Justiz Krollen waren
Gefäß dem der für den
sich Exzellenz von dem
dem Gefäß, welche in ihm
Krollen geloben, hat
den Hitzung (für zu man)
und dem Gefäßweizen
sich bleiben zu wollen.

(Kolatsch Palla) am Tag
sich von Commandanten
und Oberpfälzer
in dem Jahr 1890-91 die Gefäß
sich die Gefäß für den
sich die Gefäß mit der
sich die Gefäß zu be-
sich die Gefäß zu be-

(Gauverpflichtung. Krollen Palla)

Die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der

(Gefäßweizen) die
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der

(Gefäßweizen) die
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der

(Gefäßweizen) die
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der
sich die Gefäßweizen der

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

133

№ 70.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien 24. März 1896

Einigkeit - Sitzung vom

24. März 1896.

Der 1. Vorsitzende Herr Dr. Stiefenhofer
hat den Vorsitz.

Der Vorsitzende hat die Sitzung
eröffnet und die Beschlüsse der
letzten Sitzung vorgetragen. Die
Beschlüsse sind einstimmig
angenommen worden. Der Vorsitzende
hat die Sitzung geschlossen.

Der Vorsitzende hat die
Berichte der Ausschüsse vorgetragen.
Die Berichte sind einstimmig
angenommen worden. Der Vorsitzende
hat die Sitzung geschlossen.

Der Vorsitzende hat die
Berichte der Ausschüsse vorgetragen.
Die Berichte sind einstimmig
angenommen worden. Der Vorsitzende
hat die Sitzung geschlossen.

Der Vorsitzende hat die
Berichte der Ausschüsse vorgetragen.
Die Berichte sind einstimmig
angenommen worden. Der Vorsitzende
hat die Sitzung geschlossen.

Die Verhandlung über den
Antrag des Herrn Dr. Stiefenhofer,
den die Gemeindeverwaltung
auf die Errichtung einer
Gemeindebibliothek (Kopierbibliothek)
einstimmig beschlossen hat.

Der Herr Dr. Stiefenhofer hat
die Ausführung des Antrages
in einem Bericht an die Gemeinde
von 1895 über die Ausführung
des Antrages vom 26. 5. 95 gemeldet.

Der Herr Dr. Stiefenhofer hat
die Ausführung des Antrages
in einem Bericht an die Gemeinde
von 1895 über die Ausführung
des Antrages vom 26. 5. 95 gemeldet.

Der Herr Dr. Stiefenhofer hat
die Ausführung des Antrages
in einem Bericht an die Gemeinde
von 1895 über die Ausführung
des Antrages vom 26. 5. 95 gemeldet.

Der Herr Dr. Stiefenhofer hat
die Ausführung des Antrages
in einem Bericht an die Gemeinde
von 1895 über die Ausführung
des Antrages vom 26. 5. 95 gemeldet.

Der Herr Dr. Stiefenhofer hat
die Ausführung des Antrages
in einem Bericht an die Gemeinde
von 1895 über die Ausführung
des Antrages vom 26. 5. 95 gemeldet.

Verkauf = Veräußerung vom 26. März,
Auszug aus dem Protokoll der
D. v. Freiburg.

Der Magistratsantrag be-
treffend die Veräußerung des
Lohnabgabenspendes für das
Werk in diesem Jahr zu
während der Volkzeit in
Österreich wird genehmigt.
Für die Aufstellung von
Tribunen und die Anfertigung
dieser das festgesetzte Anschlag
auf den 21. April d. J.
in Österreich vorgenommen
Erfüllung des Mozartbank-
mats auf dem Albrechts-
platz wird der nötige An-
trag bewilligt.

Zur Statistik der Aufstellung
werden verwendet: zum
Ressortverwalter Adolf
Lach, zum Ressortverwalter
am Real Pianta, zum
Ressortverwalter erster
Rang Moriz Wirthmann,
zweiter Rang Saliz
Freiburg, zum Ressortver-
walter Adolf Frey.

Zum Aufstellen im städti-
schen Hof- und Marktplatz
wird als Ort Freiburg verwendet.
Der Generaldirektor der
Kriegsbefehle wird über
den Auftrag betreffend die
Anfertigung der Pläne für
Überlassung eines Teils der
städtischen Grünanlagen
für die Anfertigung von
Lohnabgabenspenden, welche
für den Marktplatz bewilligt
sind, die betreffende Grün-
fläche im Wert von
388 m² im Wert der Aufstellung
von 7.410 fl abgetreten.

Ein Offizier auf Freiburg
der städtischen Dienststelle Nr 84
in der Grünanlagenverwaltung,
qualifiziert sich für die
Aufstellung von 4 fl 50 kr für
Quadratmeter wird
genehmigt. Dagegen wird
ein Offizier auf dem Markt,
für Dienststelle in der Stadt,
Kundendienst im Wert von
393 Quadratmeter
im Wert der Aufstellung von
23.580 fl vorgenommen.

Für die Aufstellung von
Lohnen und Anfertigung
für städtische Grünanlagen
in der Bezirk II bis III
wird ein Betrag von
4.000 fl bewilligt.

Über Aufstellung des Mar-
tinsplatzes wird genehmigt, dass die
Grundstücke der Stadt
auf dem Markt zu einem
grünenden Platz in der
Stadt zur Aufstellung ge-
braucht.

Letzte Veräußerung der
im Wert der Dienststelle des
Martinsplatzes und im
Wert dieser Dienststelle,
der Marktplatz und der Hof-
platz im Wert der Grünanlagen
städtischen Grünanlagen
auf den Markt, wird ein
Betrag von im Wert der
Aufstellung der Grünanlagen
in der Stadt von circa
1.582.84 Quadratmeter im
Wert von 23.346 fl an-
gekauft. Der Magistrat wird
verpflichtet, wegen Aufstellung
des Grünlandes im Wert
von 1.015 Quadratmeter im Wert
der Grünanlagen eines Minimums
von 70 fl für Quadratmeter
im Wert der Aufstellung zu
verpflichten und zu genehmigen
den Offizierdienst zu
bringen zu bringen.

A

27. März

(Magistratsrath Edward Han-
zinger †). Magistratsrath
Edward Hanzinger ist seit
unserem in runder 8
Jahre langem, schweren
Leiden in seiner Wohnung
Nürnberg, Drosselgasse 38
verstorben. Am 17. März
1838 in Wien geboren, hat
Hanzinger 1861 als Licentiat
Praktikum in der Kunst
des Magistrats, wurde
1869 zum Präsidialbeamten
zugetheilt und 1876 zum
Sekretär befördert. Im
Jahre 1880 mit der Leitung
des Präsidialbüros be-
traut, woblie er in
dieser ^{Stellung} bis zu seiner 1886
erfolgten Communion zum
Magistratsrath. Als solcher
übernahm Hanzinger
die Leitung des Gebirgs-
Departaments und später
des Departaments für
Fischer- und forstpolizeiliche
Angelegenheiten. Der
Wobliefern, welcher sich
seiner concilianten Thesen,
reife Wissen und innere,
mühevollen Fleiß bei Auf-
sicht und Aufsichtnahme
allein, die mit ihm in
Ansehung standen, sowie
dem fests, wofür sich
hatte der vollen Vertrauen,
aus der Bürgermeister
Dr. Jahde, Dr. Mannfeld und

Hill, welche Späterzeit
faktum, sein Wissen
speziell zu lassen.
Hanzinger wurde von
Dr. Meißner zum
Sekretär seiner Anleihe,
früher des goldenen
Medaillenkreuzes mit
der Rufe würdevoll,
und. Er hinterläßt
ein Mittem mit
seiner Frau Dr. Edelf
Hanzinger, Nürnberg,
wozt im Rudolf-
Geitold.

(Magistratsrat) C. B. C.
(Kriegsrat) L. C. C.
den 29. März 1833
Diese Urkunde ist
in der öffentlichen
Kanzlei des
Magistrats
des
Kriegsrates
und
in
den
Matrikeln
des
Magistrats
des
Kriegsrates
eingetragen.

Kriegsrat des Magistrats
den 29. März 1833
Dieser Kriegsrat
ist
in
der
öffentlichen
Kanzlei
des
Magistrats
des
Kriegsrates
eingetragen
und
in
den
Matrikeln
des
Magistrats
des
Kriegsrates
eingetragen.

zwey Personen. Ein
Kriegsrat des Magistrats
den 29. März 1833
Dieser Kriegsrat
ist
in
der
öffentlichen
Kanzlei
des
Magistrats
des
Kriegsrates
eingetragen
und
in
den
Matrikeln
des
Magistrats
des
Kriegsrates
eingetragen.

Magistratsrat
den 29. März 1833
Dieser Magistratsrat
ist
in
der
öffentlichen
Kanzlei
des
Magistrats
eingetragen
und
in
den
Matrikeln
des
Magistrats
eingetragen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Verleger und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

Nr 73 Druck von Rud. Stiefenhofer.
Wien, Samstag 28. März 1896

(Kriegenspende-Konten)

Bei der Kriegenspende-Konten-
sammlung der Gemeinde
Wien sind die in Wien an-
gekauften Kriegenspende-
scheine der Kriegenspende-
sammlung der Gemeinde
Wien mit zwei Schillingen
und ein Pfennig - 20 Pf.
Kriegenspende-Konten Nr. Albert
Ritter von Jovanovic sind
am 28. März 1896 gewirkt.

Abgabepflichtung der

Kriegenspende-Konten
für die Gemeinde Wien
für die Kriegenspende-
sammlung der Gemeinde
Wien, im Jahre 1896.
Die Kriegenspende-
sammlung der Gemeinde
Wien, im Jahre 1896,
wurde am 28. März 1896,
zur Zeit der

Abgabe der Kriegenspende-Konten

Die Kriegenspende-Konten
für die Gemeinde Wien
für die Kriegenspende-
sammlung der Gemeinde
Wien, im Jahre 1896,
wurde am 28. März 1896,
zur Zeit der

(Abgabe der Kriegenspende-Konten)

Die Kriegenspende-Konten
für die Gemeinde Wien
für die Kriegenspende-
sammlung der Gemeinde
Wien, im Jahre 1896,
wurde am 28. März 1896,
zur Zeit der

N. v. Landesausgaben der u. v.

Landesausgaben sind im Jahre
letzter Sitzung der Bezirk-
kassen der Gemeinde Wien
zur Ausführung eines von
Lohn von 40.000 fl., dem
größten Landesausgaben
Betrag von 15.000 fl., der
meiste Teil zum
Erwerb eines von 1 fl. 50 Kr., dem
Gemeinde Mistbau und
für die Gemeinde Wien
die Ausführung erfolgt.
Die Landesausgaben eines
von n. v. Landesausgaben
Bühnenplatzes in der R. R.
Landesausgaben Akademie
in Wien wurde vorangetrieben.
Um einen Volks- und Schul-
Bibliothek und an fünf
Kriegenspenden für Volks-
schul-Kinder werden an-
gekauft. Die Landesausgaben
wurde. Letzte Landesausgaben
auf die direkte Landesausgaben
wurden bewilligt u. z. mit
Zustimmung der Landesausgaben
der Gemeinde Wien
und Zahlung je 100%,
Bücking 98%, Landesausgaben
63.5%, Landesausgaben
60%, Landesausgaben
Bühnenplatzes der Gemeinde
Wien 50%, Landesausgaben
je nach der Landesausgaben
45, 30 und 29%, Landesausgaben,
Bücking 36%, Landesausgaben 30%,
Bücking 28%. In drei
Fällen wurde über Landesausgaben
Bühnenplatzes der Gemeinde
Landesausgaben Landesausgaben
je zwei Fälle wurde Landesausgaben
Bühnenplatzes der Gemeinde

Landesausgaben Landesausgaben
Landesausgaben Landesausgaben
Landesausgaben Landesausgaben
Landesausgaben Landesausgaben
Landesausgaben Landesausgaben

30. März 1896

(Zur Bürgermeistereiwahl)

Der nun Anzettel der Gemeindeversammlungen, welcher/bleibt
 der Osterfeierlage, von Wien abgenommen und im
 Einkommen Anknüpfung ist, so daß die Ein-
 ladung zur Bürgermeistereiwahl ausfallen
 nicht zugeht, sondern konnte, hat sich der
 Bezirkshauptmann H. v. Frieber bestimt
 gefunden, im Auf dem 8. April 1896 kan-
 tunde Ausfertigung dieser Wahl zu anstellen.
 Die Bürgermeistereiwahl findet somit
 von gewöhnlichen Tagen nicht statt. —
 Die nämliche Festsetzung des Wahltages
 wird nicht auf Ostern erfolgen. —

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

Verlag. **No 75** Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien 31. März 1896.

Lehrer-Entlohnung vom 31. März.

Hochw. d. h. Lehrerkollegium
Dr. v. Freiburg.

Das Projekt für die
Entlohnung von Lehrern
von Anlaß der Umlage
der Ringstraße von der
Zelle bis zur Obervorbau
in der inneren Stadt wird
mit einem Kostenaufwand
von 21.500 fl. genehmigt.

Subventionen werden
bewilligt: dem Pöchlinger
für Hofverminderung
400 fl., der Wiener
Gefallschaft zur
Gedächtnisfeier

Jahres 1896 200 fl.,
der Gewerkschaft der
Zimmerer
und Dekorationsmaler

200 fl., der Gewerkschaft der
Zuckerbäcker 400 fl., der
Gewerkschaft der
Lederarbeiter und
Salzwerker 1.000 fl.

Dem landwirtschaftlichen
Lehrkollegium in
Maidhof
für u. d. Umlage
für die am 15. Mai d. J.
abzuhaltende
Festung 100 Kronen in
Gold als
Grenzkosten der Stadt
Wien
bewilligt.

Zur Statistik der
städtischen
Verwaltung sind
zu
zusammen: Karl Schmid,
Johann Lenz, Josef Schmid,
Leonard Gausler, Anton
Rösch, Karl Schmid
Jakob Rüb, Anton
von

Ein
wegen
zu
in
Karl
Kaufmann
Projekt
Entlohnung
selbst
ursprünglich

Das
Lehrer
in
Dr. L.
auf
bezieht
Kostenaufwand
27.294 fl.
Ausführung
in

Die
neuen
für
in
Forderungen
wird
nicht
tatsächlich
Sperre
Zur
gleichzeitig
neuer
wird
7266
bei
in
werden
den
1897
1898
Geldern

Beitrag des Bürgervereins,
kollektives waren auf
Grund einer Anordnung
Kaiser Hofrats an den öf.
ständigen Finanzminister,
halten Beiträge zu leisten.
Von diesen Beiträgen
bestehen demnach noch
je ein, welche an den u. ö.
Finanzminister, an den
R. K. Hofrat, an den
den Gebirgsfonds und
an den Jugendfonds zu
leisten sind und sich durch
schriftlich von Jahr auf
23. 750 fl. belaufen. Mit
Rückblick darauf, dass die
Mehrfachzahlungen, unter
welche die Leistung dieser
Beiträge dem Bürgervereins,
fonds einbezahlt werden,
demnach nicht mehr be-
stehen, wird an die Provinz,
am 1. März, an den u. ö.
Landesminister mit der
Bitte beantragt werden,
den Bürgervereinsfonds von
der Leistung dieser Beiträge

zu befreien, mindestens aber
dieselben auf das geringste
Maß herabzusetzen und
dass Abolition der Befreiung
nicht außer Acht zu lassen.

Es sei mir zu wissen
der Justiz- und Finanzminister,
dass in Bezug auf das
Gesetz nicht nur das
risikante Verbrechen,
sondern auch die Strafe

bei Magistrateatsanträgen
betreffend die Regelung der
Bezüge der mit der Justiz,
Befreiung, Reinigung
und Befreiung der Stadt,
Localitäten in der städti-
schen Kreisgrenze der
Provinz II bis III betreffen.
Bekanntlich werden es,
erlaubt.

Die Beiträge des Magi-
strats wegen Einweisung
der städtischen Markgebühren,
einmal in die mit
Ausweisung des Bezirks,
am 23. Jan.,
am 1. J. genehmigten,
finanziellen Hallausgaben
werden genehmigt.

Die Provinz für die Fort-
setzung der Einweisung
in der Provinz zwischen der
alten und der neuen öf.
Einweisung wird davon
bestimmt, dass diese Provinz
in einer Breite von 30.34
Meter mitgeteilt wird.
für den Provinz,
genau die Provinz
und die Provinz mit
dem Landbesitzer es
werden.

Als ob die Provinz,
am 1. März, an den
Landesminister mit der
Bitte beantragt werden,
den Bürgervereinsfonds von
der Leistung dieser Beiträge
zu befreien, mindestens aber
dieselben auf das geringste
Maß herabzusetzen und
dass Abolition der Befreiung
nicht außer Acht zu lassen.
Es sei mir zu wissen
der Justiz- und Finanzminister,
dass in Bezug auf das
Gesetz nicht nur das
risikante Verbrechen,
sondern auch die Strafe
bei Magistrateatsanträgen
betreffend die Regelung der
Bezüge der mit der Justiz,
Befreiung, Reinigung
und Befreiung der Stadt,
Localitäten in der städti-
schen Kreisgrenze der
Provinz II bis III betreffen.
Bekanntlich werden es,
erlaubt.

(Lichtzerlegung) gesch
fand im Lichte des
Zitterlichtes die farbigen
Veränderungen der
Farben mit dem
Verändern der Lichtstärke
des Lichtes. Die
Veränderungen der
Farben sind die
Folge der Zerlegung
des Lichtes in seine
Bestandteile. Die
Farben sind die
Folge der Zerlegung
des Lichtes in seine
Bestandteile. Die
Farben sind die
Folge der Zerlegung
des Lichtes in seine
Bestandteile.

(Mauweldauweldung)
Das Rauhe Lichte - und
Zitterlichte sind
Wirkungen, die von
den Körpern des Lichtes
ausgehen. Die Wirkung
des Lichtes auf die
Körper ist die Ursache
des Rauhen Lichtes.
Das Rauhe Licht ist
die Folge der Zerlegung
des Lichtes in seine
Bestandteile.

(Lichtzerlegung) die für
morgens (Mitternacht) am
besten zu sehen sind
sind die besten.